

Fieber / jekt kalt / jekt heiß / oder warm / vnd die Veränderung alle Tag zwey oder drey mal geschehe / so nimb Haußwurzselblätter / Salbeyblie / jedes ein halbe handvoll / wolgebrenten Ziegelstein / zwey Eyer groß gröblich gestossen / vnd wol ausgewaschen. Zu diesen dreyn Stucken nimb vier Maß Wasser / laß halb einsieden / darvon trincke gemungsam kalt / biß du gesund bist.

Das LX. Capitel.

Für das drentägliche Fieber.

Welches eine Verstopffung der Gallen ist in dem Magen / in den Sengen der Gallen / das verstehe also : Nimin Münchköpsteinkraut / Cicorea genant / ein handvoll / Cardobenedictenkraut ein drittheil einer handvoll / Gänßkraut ein halbe handvoll / Wasser vnd Wein jedes drey Maß / denen die blöde Magen haben / laß halb einsieden / davon gib ihm zu trincken kalt / so viel er kan einnemen / wann ihn das Fieber will ankömen / vnd laß nicht nach / biß es ihm vergehet.

Das LXI. Capitel.

So einem die Gall überschüß in dem Magen / das einer grün vnd bitter übergebe / oder vndduet / welches ein tödeliche Kranckheit ist.

Darzu

Dazu nimb braun Bethonica ein hand-
voll / rote Krausmüns ein halbe hand-
voll / Lerchenschwamm ein lot / zuvor
klein geschnitten / vnd in ein frisches Brunnwas-
ser gelegt 2. stund / ein leines Tüchlein auff's Was-
ser gelegt / darnach zu den vorigen stücken gerhan /
vnd in 3. maß Wein / biß auff die helffte eingesot-
ten / vnd deß genug getruncken / biß alles hinweg
ist / vnd gib ihm bißweilen ein Löffelvoll Ensi-
awasser / mit ein wenig Calmuspulver / biß der Ma-
gen vnd Gall zu ihnen selbs kommen.

So aber grosse Hitz darben ist / so nimb Gän-
serichtraut / stoffe es / darzu Essig vnd Sals ge-
than / vnd ein Pflaster darauß gemache / vnd auff
die Solen der Füße gelegt / darauff gehe vnd
stehe.

Also kan man auch Pflaster machen / auß
Storckenschnabeltraut / alle Species / allein das
mit den runden Blättern vnd roten Wurkeln /
das stopffet / jung Eychenlaub / Salbeyenlaub /
Dürnwurzeltraut / Ephewblätter / Meerrettig /
Mandelwurzel / Maurrauten / ꝛ.

So ihm aber die Brust gar hitzig wäre / so
nimb Rocken-saurteig ein halb Pfund / vnd strei-
che es kalt auff ein Tuch / vnd lege es auff
das Herzgrüblein / biß die Hitz
gelescht ist.

—(o)—



Das

So einer Magenwehe über-
käme von kalter Feuch-
tigkeit.

So nimm Krausmünzen ein handvoll/
braun Veronica ein handvoll / corrigiert
Coriandersamen ein Lot / weissen Rhein-
wein drey Maß / laß es langsam sieden / biß auff
die helffte / davon trincke Abends vnd Morgens
genugsam / biß du gesund bist.

So aber einem der Magen von Holzwasser
verderbet wäre / so nimb Ziwen ein Loth / Lignu-
loes drey quint / Calmus ein halb lot / Diese stück
klein gepulvert / darvon esse Abends vnd Mor-
gens / so viel du mit drey Fingern begreifen kanst /
biß der Magen wider gut vnd rechtfertig ist.

So einem der Magen verderbt wer von einer
schwarzen Gelbsucht / darzu nimb Pfrimmensa-
men / der noch nicht recht zeitig ist / eingemachte
Capris auch also gessen / vnd esset dieses Pulver /
das mach also : Nimm Wermutsamen ein hand-
voll / corrigiert Aaronwurgel 2. lot / Ligne Aloes
3. lot / Diese stück zusammen gepulvert / vnd da-
von Abends vnd Morgens gessen in der Speise /
es hilfft kürslichen.

Das LXIII. Capitel.

Für die rote Ruhr.

Welche

Welche ihren Ursprung von der Leber hat: Nimm die Pulver / das mach also: Nimm große Klettenwurzel 6. lot/ Tormentil 4. lot/ Hirschezechle 2. lot/ Muscatenblüe das drittheil eines lots/ gebrennt Haselhünerfleischpulver zehen lot/ Diese Stuck pulverier alle klein/ vnd vermische sie untereinander/ davon gebe man einem so viel man will/ bis er gesund ist.

So aber die Landstreckt im Krieg die rote Ruhr überkommen / den mache die Ruchlein: Nimm drey lot Rebarbara der besten/ Muscatenblüe ein halb quint/ gebrennt Salz zwey lot/ vier lot Gerstenferneel. Dis alles pulverisier untereinander was zu pudern ist / vnd vnter das Meel gethan in einem Täglein / das vest werde gemacht / darnach glüe ein Sten/ der oben glat ist / darauff leg ein wenig rein Wachs / laß wol zergehen / darnach schütte die obgemelten Species darauff/ bache ein Ruchlein darauß/ davon gebe ihm zu essen/ bis er gesund wird.

So eins bezaubert wäre / vnd hätte die rote Ruhr etlich Jahr/ darfür nim ein Haselhanen/ der frisch vnd gesund seye / bereite ihn/ als ob du ihn gesund braten woltest / darnach in einen verglasten Hafen gethan/ wol verlutirt/ in Ofen gesetzt/ vnd zu Pulver gebrennt/ vnd ihm Morgens vnd Abends in der Speiß zu essen geben / auch sonst in Wein eingenommen/ hilfft sehr wol allen Personen.

So aber die junge Kinder die rote Ruhr hätten/ so nimb Bullenfraut mit der Wurzel/ verbascum genant/ vnd Gänßkraut jedes zwey oder drey handvoll/ darnach das Kind alt ist/ siede es in Wasser gar weich / darnach in ein Bütte geschütt/ vnd das Kind darüber gebäet / so warm als es erleiden kan / oder auff das hinder gelegt/ oder ein kleines Pflasterlein darauß gemacht vnd auff den Nabel gelegt.

So aber einem Menschen / er sey alt oder jung/ ein Grimmen oder Reissen von dieser Arzney darzu käme/ so nimb Käspappelenblätter 4. handvoll / Peterzilgenwurzeln 2. handvoll / die siede in frischem Wein / der nicht süß sey / ganz lind vnd weich/ alsdann ganz klein gestossen/ wie ein Ruß/ vnd zerlaß ein wenig Meyenbutter darinnen/ vnd warm über den Nabel gelegt/ biß daß der Schmers vergeht.

Das LXIV. Capitel.

Vñ die weisse Ruhr / welche ihren Ursprung vom Milch vnd Magen hat.

Dazu nimb Hechte Zan/ Rebhütterbein vnd Fuß/ jedes 2. lot / Klettenwurzel 1. lot/ Hünnebrantwurzel ein halb lot/ Diese stuck pulverier klein/ davon gebe man ihm zu essen ein quint in der Speise/ od ein halb quint/ nach gelegenheit der Person/ etlichmal biß das er Besserung befindet. So

Vonder Leibartney.

82

So ein Grimmen darzu schlige / oder ein
Reissen / so brauche das Pflaster / wie in der rotter
Kuhre gesagt ist. Man mag auch den Kindern
an dieser Kranckheit / das Pflaster vnd Bad ma-
chen / von Himmelbrand vnd Sänßtraut / wie
oben gesagt ist.

Das LXV. Capitel.

So einem der Magen verderbt wä-
re von Schleim vnd Gelsücht / oder
von einem langwirigen
Catharz.

So nimb corrigiert Aaronwurzel vier lot /
Salgant drey lot / Calmus anderthalb
lot / Zitwen vund weissen Zimber / jedes
ein halb lot / braun Betonica zwo handvoll / Die-
se Stuck gepulvert mit gebrenntem Sals sechs
Loht / davon esse Abends vund Morgens / vnd in
allen Speisen / bis du gesund bist / dieses Pulver
berimbt viel Kranckheiten auß dem Magen hin-
weg.

Das LXVI. Capitel.

Für das Hertzklopfen.

Das Hertzklopfen ist zwenyerlen / das ein
ist / so einer in der Hise roten Wein /
Bier oder Wasser trincket / vnd die Le-
ber damit erschreckt / vnd die kleine Aederlein vor
des